

Arbeitgeber mauern weiter!



Die Arbeitgeber mauern sich ein. V.l.n.r.: Manfred Hoffmann (Hauptgeschäftsführer der VKA), Thomas Böhle (Präsident der VKA), Wolfgang Schäuble (Bundesinnenminister), Werner Gatzert (Staatssekretär Bundesfinanzministerium).

Während der vierten Verhandlungsrunde (25./26. Februar 2008) sind in Potsdam neue Mauern hochgezogen worden. Leider haben Bund und Kommunen neue Blockadewände errichtet. Neueste Nachricht aus der Arbeitgeber-Trutzburg ist die Arbeitszeit. Bund und Kommunen wollen die Arbeitszeittarifverträge kündigen. Sie wollen auf diese Weise erreichen, dass die Beschäftigten ihre Einkommenserhöhung selber bezahlen. So würde aus der verdienten Erhöhung ein simples Tauschgeschäft. Wirklich neu wäre nur, dass die Belastung für die Beschäftigten steigt und die Stellenzahl im Öffentlichen Dienst sinken würde.

Die **dbb tarifunion** hatte erwartet, dass die Arbeitgeber die richtigen Schlussfolgerungen aus den bisherigen Verhandlungsrunden gezogen hätten. Das gilt umso mehr, als das Statistische Bundesamt aktuell bekannt gegeben hat, dass der Staat 2007 zum ersten Mal seit der Wiedervereinigung einen Finanzierungsüberschuss erzielt hat. Auf der anschließenden Pressekonferenz machte Frank Stöhr, 1. Vorsitzender und Verhandlungsführer der **dbb tarifunion**, deutlich, an welchen Tatsachen die Arbeitgeber von Bund und Kommunen „vorbeargumentieren“:

Fünf Wahrheiten

1. Es stimmt, dass die wirtschaftliche Basis für eine ordentliche Einkommensverbesserung vorhanden ist. Auch die Bevölkerung bringt dem Anliegen der öffentlich Beschäftigten große Sympathie entgegen.
2. Es stimmt, dass die Arbeitnehmer durch jahrelangen Gehaltsverzicht einen enormen Beitrag zur Konsolidierung der Haushalte und Modernisierung des Tarifrechts geleistet haben.
3. Es stimmt, dass das bisher vorgelegte Angebot Reallohnverlust bedeutet und die gewollte Arbeitszeitverlängerung nur weiteren Stellenabbau bringt.
4. Es stimmt, dass die Leistung der Kolleginnen und Kollegen in den Verwaltungen und Betrieben nicht hinter der anderer Branchen zurücksteht, die bereits vernünftige Tarifkompromisse erzielt haben.
5. Und es stimmt schließlich, dass die Arbeitnehmer bereit und entschlossen sind, für ihre Interessen ausdauernd und entschlossen zu kämpfen.

Die Beschäftigten sind kampfbereit

Wer die Vielzahl der Streiks, die enorme Zahl der Streikenden und vor allem auch deren Entschlossenheit von Flensburg bis Freiburg registriert hat, wird festgestellt haben: Die Beschäftigten kommen wieder. Sie sind kampfbereit und sie wissen, dass die Einkommensrunde 2008 kein Schönwetterunternehmen ist.

Stöhr machte weiter klar: „Leider werden wir alleine mit der Kraft der Sachargumente nicht hinkommen. Wir brauchen die Warnstreiks und die Solidarität. Da passt es gut, dass auch die Beamtinnen und Beamten sich in der letzten Woche an den Demonstrationen beteiligt haben. Allein in Berlin, vor dem Bundesfinanzministerium, haben 1.000 Beamte Finanzminister Steinbrück gesagt, was sie vom Minusangebot der Arbeitgeber halten.“

Anfang März wird die **dbb tarifunion** bundesweit weitere Warnstreikaktionen und Demonstrationen durchführen. Ziel muss sein, den Arbeitgebern vor der nächsten Verhandlungsrunde am 6./7. März 2008 in aller Deutlichkeit klarzumachen, dass es den Beschäftigten ernst ist. Um eine große Auseinandersetzung zu verhindern, müssen die Arbeitgeber in der fünften Verhandlungsrunde ein abschlussfähiges Angebot vorlegen. Genaue Infos zu den Aktionen werden zeitnah verteilt.



Die dbb tarifunion hilft!

Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitgliedes schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft. Die 39 Mitgliedsgewerkschaften der **dbb tarifunion** mit ihren über 360.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was im Zusammenhang mit der derzeitigen oder früheren beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **dbb tarifunion**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.tarifunion.dbb.de, durch das Flugblatt **dbb aktuell** oder durch das Magazin **tacheles**. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **tarifunion schriften**.

Bestellung weiterer Informationen

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Postleitzahl/Ort _____

Dienststelle/Betrieb _____

Beruf _____

Beschäftigt als:

- Tarifbeschäftigte/r
- Beamter/Beamtin
- Rentner/in

- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten

- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten

- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft

Datum/Unterschrift _____

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:
dbb tarifunion, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
Telefon (0 30) 40 81-54 00, Fax (0 30) 40 81-43 99, E-Mail: tarifunion@dbb.de